



HESSISCHER LANDTAG

09. 12. 2025

Plenum

Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Erfolg des Luftfahrtstandorts steht und fällt mit dem Klimaschutz und der Akzeptanz der Bevölkerung in Rhein-Main

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass der Flughafen Frankfurt ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für den Standort Rhein-Main ist. Gleichzeitig gehen mit dem Luftverkehr in der dicht besiedelten Rhein-Main-Region Belastungen für die Menschen einher, denen eine verantwortungsvolle Politik Rechnung tragen muss. Das reicht von gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Lärm und Ultrafeinstaub bis hin zu Auswirkungen auf die Wohnqualität und die Immobilienwerte in den Kommunen. Er erkennt an, dass sich der Flughafen Frankfurt im Wettbewerb mit anderen Standorten befindet. Die Akzeptanz in der Bevölkerung jedoch ist für seinen Erfolg unverzichtbar. Eine gute Luftverkehrspolitik hat deshalb die Interessen beider Seiten gleichermaßen im Blick, kommuniziert effektiv und trägt zum Ausgleich und zur Vermeidung von Lasten bei. Dazu gehört zwingend eine vertrauensvolle, offene und umfassende Zusammenarbeit zwischen Fluglärmkommission, Fraport und der Landesregierung.
2. Der Landtag stellt fest, dass die von der Landesregierung geforderte Senkung der Luftverkehrssteuer nach Aussage von verschiedenen Carriern sowie der Verbraucherzentrale nicht zu günstigeren Flugtickets führen wird, sondern lediglich die Gewinne der Airlines vergrößert. Weiterhin hat die Branche angekündigt, aufgrund der Senkung der Luftverkehrssteuer durch die Bundesregierung auf die angekündigte Streichung von innerdeutschen Kurzstreckenflügen zu verzichten, die durch die Bahn besser, umweltschonender und günstiger hätten durchgeführt werden können. Da die höhere Luftverkehrssteuer in den industriellen Hochlauf der SAF-Produktion fließen sollte, fehlt das Geld nun an dieser Stelle, was den Klimaschutzanstrengungen im Verkehrssektor schadet. Auch fehlen die wegfallenden 350 Mio. Euro jetzt im Verkehrshaushalt und damit bei allen anderen Verkehrsträgern. Es wäre zu begrüßen, wenn sich die Landesregierung mit demselben Eifer, mit dem sie die Senkung der Luftverkehrssteuer vorangetrieben hat, auch für die Finanzierung, den Ausbau und bezahlbare Tickets im ÖPNV einsetzen würde.
3. Der Landtag stellt fest, dass eine ausreichende Steigerung der Produktion von nachhaltigem Flugbenzin (Sustainable Aviation Fuels /SAF) gefährdet ist. Es ist nachweisbar, dass SAF-Produzenten langfristige Abnahmeverträge benötigen, um Produktionskapazitäten wirtschaftlich aufbauen zu können. Aus diesem Grund müssen politische Maßnahmen ergriffen werden, die den Hochlauf der SAF-Produktion ermöglichen. Zusätzlich müssen die Carrier und die SAF-Produzenten bei der Erfüllung aller Beimischungsquoten unterstützt werden. Nur so kann klimaschonendes Fliegen in Zukunft möglich werden. In diesem Zusammenhang erkennt der Landtag die erfolgreichen Bemühungen der Fraport an, die Bodenverkehrsdienste klimaneutral umzustrukturieren.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich im Bundesrat für den Beitritt Deutschlands zur „Premium Flyers Solidarity Coalition“ einzusetzen. So sollen Nutzerinnen und Nutzer von klimaschädlichen Premiumangeboten der Branche, wie Privatjets sowie First- und Business-Class-Tickets, einen fairen Ausgleich für die verursachten und im Falle von Privatjet-Flügen exorbitant hohen Emissionen leisten. Economy-Class Tickets sind nicht betroffen.

5. Der Landtag stellt fest, dass das Nachtflugverbot und das Regionallastenausgleichsgesetz einen entscheidenden Beitrag zur Akzeptanz des Flughafens leisten. Die Landesregierung wird daher aufgefordert, das Regionallastenausgleichsgesetz wie vorgesehen zu evaluieren und zu verlängern. Das Nachtflugverbot darf zudem nicht aufgeweicht oder das Betriebskonzept zulasten des Lärmschutzes verändert werden, damit das bislang im intensiven Dialog aufgebaute Vertrauen der betroffenen Kommunen nicht beschädigt wird.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 9. Dezember 2025

Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)